



Der Nachwuchs von Feuerwehren, BRK und THW zeigte bei der 24-Stundenübung sein Können.

Fotos: skt

Ein anstrengender Einsatztag voller Theorie und Praxis

SICHERHEIT Weit über 100 Jugendliche der Schwandorfer Wehren, des BRK und THW beteiligten sich an der 24-Stundenübung 2011.

SCHWANDORF. Nach einer wochenlangen Vorbereitung durch die Jugendführungskräfte, an der Spitze der Stadtjugendwart-Sprecher, Andreas Distler, (FFW Krondorf/Richt) und Einsatzleiter Uwe Schönig (FFW Freihöls) startete am Samstag die 24-Stundenübung 2011, an der sich neben den städtischen Jugend-Wehren auch das THW und das BRK mit zahlreichen Einsatzfahrzeugen beteiligten.

Tagsüber beim 24-Stunden-Einsatz, so Andreas Distler, kam auch die Theorie nicht zu kurz. Großen Wert legten die Verantwortlichen dabei auf die Fahrzeugkunde. So lernten die Nachwuchsreiter die vielen technischen Geräte, die zur Brandbekämpfung und bei den Hilfeinsätzen benötigt werden und zum Einsatz kommen, beherrschen.

Bei der ersten Übung wurden die Feuerwehrler und THWler zu einem Motorsägeunfall auf den Weinberg gerufen. Bei der zweiten Übung ging es um einen Brand in der Fronberger Modellschlosserei. Vier Personen wurden vermisst, es erfolgte eine Komplettalarmierung. Am frühen Abend um 18.10 gab es wieder Alarm. Die Jugend-



Aus luftiger Höhe wurde ein „Verletzter“ von einem THW-Helfer geborgen.

DIE BILANZ

► **Stadtjugendwart-Sprecher** Andreas Distler zog ein überwiegend positives Resümee, auch weil sich bei der separaten FFW-Jugendveranstaltung niemand verletzt hat. Über gemachte Fehler wird

noch gesprochen werden, so Distler.

► **Helfer:** Der Jugendwart bedankte sich auch bei den Aktiven, die besonders als Fahrzeuglenker eingesetzt waren und einigen Kommandanten. (skt)

wehren Freihöls, Fronberg, Schwandorf und Krondorf sowie das THW wurden zum Charlottenhofer Flugplatzgelände gerufen, wo ein Flugzeug abgestürzt war und es zwei schwer verletzte Personen zu retten galt. Parallel bekämpften Einsatzkräfte aus Ettmannsdorf, Dachelhofen und Haselbach den Brand einer wilden Müllkippe in Dachelhofen.

Realität spiegelte die Abschluss-

übung wider. Ab 22 Uhr wurden Einsatzkräfte von vier Wehren, BRK und THW gebündelt, um auf der total ausgeleuchteten früheren Bayernwerkzufahrt am Bahndamm sechs Verletzte aus vier verunglückten Fahrzeugen schulgerecht in über zwei Stunden zu befreien. In der Nacht zum Sonntag erfolgten noch weitere Alarmierungen. Auf Ausfahrten wurde aber aus Jugendschutzgründen verzichtet. (skt)